

Ausgabe 2
Juni 2003

[Luft]

[Wasser]

[Erde]

[Buderus]

Magazin



Rückblick auf die ISH 2003 | Auszeichnung für Buderus-Produkte | Solartechnik im Rampenlicht
Neue Kompaktheizkessel | Energie-Management-System EMS | Buderus unterstützt AGAPEDIA

Wärme ist unser Element

Buderus
HEIZTECHNIK



Ihr Online-Fachhändler für:



Buderus

- Kostenlose und individuelle Beratung
- Hochwertige Produkte
- Kostenloser und schneller Versand

- TOP Bewertungen
- Exzelerter Kundenservice
- Über 20 Jahre Erfahrung



E-Mail: info@unidomo.de | Tel.: 04621 - 30 60 89 0 | www.unidomo.de

Inhalt



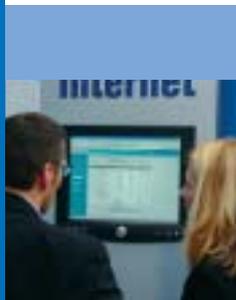
Blickpunkt ISH

- 4 Geschäftsführung stand Rede und Antwort
- 4 Platt wie eine Flunder – kein Wunder
- 4 Am Rondell ging es immer rund
- 5 (K)ein Generationswechsel auf der ISH
- 5 Gewinner „heizen“ zum Spiel nach Schottland
- 6 Besucher aus aller Herren Länder bei Buderus
- 8 Rückblick auf die ISH 2003
- 10 Auszeichnung für Buderus-Produkte
- 11 Neue Technik, neue Prospekte
- 11 Messenachlesen der Niederlassungen



Produkte und Innovationen

- 12 Neue Kompaktheizkessel-Generation
Auffällig unauffällig
- 14 Neues Energie-Management-System von Buderus
EMSige Weiterentwicklung der Logamatic-Regelungen
- 16 Mittel- und Großheizkessel
Viel Leistung, wenig Verbrauch
- 18 Neuer Vormischbrenner erweitert Leistungsspektrum
Logatop liegt voll im Spartrend
- 19 Kaminöfen und Heizeinsätze
Behagliche Wärme und wirtschaftliche Technik
- 20 Frischer Wind nach Vorjahres-Flaute
Solartechnik im Rampenlicht
- 22 Buderus-Handelsmarke Bad-Heizkörper
Der Urlaub im eigenen Bad



Unser Service für Ihren Erfolg

- 24 Technischer Kundendienst von Buderus
Die „Feuerungs-Feuerwehr“ hilft (nicht nur) im Notfall
- 24 Im Test der Messesurfer:
Der Internet-Auftritt von Buderus
- 25 Buderus Service-Center
Guter Rat ist nicht teuer und schnell verfügbar

Projekt und Lösung

- 26 Großprojekt Burgholzshof jetzt fünf Jahre in Betrieb
Nahwärme-Versorgungskonzept mit
Sonnen-Unterstützung

Buderus Deutschland

- 30 Buderus unterstützt AGAPEDIA
45.000 Euro für Klinsmann-Kinderhilfswerk

Impressum

Herausgeber:
Buderus Heiztechnik GmbH
Sophienstraße 30–32
35576 Wetzlar
www.heiztechnik.buderus.de

Verantwortlicher Redakteur:
Dipl.-Ing. Gerd Böhm

Redaktion:
Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Buchsteiner
Dipl.-Ing. Gero Frischmann
Dipl.-Ing. Melanie Lauterbach
Pressebüro Hansmann,
Düsseldorf

Fotos:
HansPeter Heinrichs
Peter Hense
Wolfgang Volz

Produktion:
Q:marketing AG
Mülheim

Konsequent auf Erfolgskurs

Die ISH in Frankfurt ist nicht nur die internationale Leitmesse der Branche im Hinblick auf den hohen Stand der Technologie und der Dienstleistungen. Sie ist auch ein Stimmungsbarometer. Der Markt stellt gegenwärtig große Herausforderungen an alle Beteiligten. Das wirtschaftliche Klima verlangt unternehmerische Kreativität und hohen Einsatz, um trotz wenig erfreulicher Rahmenbedingungen Erfolge zu erzielen. Unsere Branche ist selbstbewusst und hat die notwendigen unternehmerischen Stärken.

In vielen Gesprächen während der Messetage ist dies deutlich geworden. Die enge Kooperation von Fachbetrieben und Herstellern sowie die intensive Nutzung der Dienstleistungen, wie Buderus sie auf der Messe präsentiert hat, stehen dabei im Fokus. Mit einer automatischen Marktbelegung, so die



Uwe Lüders während der ISH-Presskonferenz in Frankfurt.

„Unsere Branche ist selbstbewusst und hat die notwendigen unternehmerischen Stärken.“

durchgängige Meinung auf der ISH, ist nicht zu rechnen. Aber der Markt ist nach wie vor attraktiv und hat große Potenziale, die wir jetzt mit verstärkten Anstrengungen aktiv wecken müssen. Diese positive Entschlossenheit ist die beste Basis für eine zukunftsorientierte Entwicklung.

Buderus wird diese Zukunft als verlässlicher Partner der Fachbetriebe nachhaltig mitgestalten. Mit Bosch will ein weltweit erfolgreiches Unternehmen die Aktienmehrheit bei Buderus übernehmen, das für solide Firmenpolitik und Zuverlässigkeit steht. Die starke Marke Buderus, das hohe technologische Niveau unserer Produkte und unser kundenorientierter Vertrieb bleiben wichtige Bausteine des Wachs-

tums. Bestens bewährte Elemente und Strategien bleiben deshalb nicht nur erhalten, sondern werden gestärkt. Buderus bleibt konsequent auf Erfolgskurs.

Ihr Uwe Lüders



Buddy: Platt wie eine Flunder – kein Wunder

Fünf Tage Messestress haben offensichtlich nicht nur den Zweibeinern des Buderus-Messteams alles abverlangt. Auch Maskottchen Buddy schien zum Ende der ISH ein wenig die Ohren hängen zu lassen. Kein Wunder, denn der Plüsch-Bernhardiner wurde reichlich als Kuschelgelegenheit für die ganz jungen Besucher und von der etwas älteren Generation zuweilen auch als Sitzplatz genutzt.



Gut besucht: Geschäftsführung stand Rede und Antwort

Die Anziehungskraft von Buderus wirkte nicht nur am Stand in Halle 8:



Bei hervorragender Beteiligung ging im Congress-Center die Pressekonferenz über die Bühne. Rund 50 Fach-

journalisten waren gekommen, um sich ausführlich über Geschäftsentwicklung, Produkte und Innovationen zu informieren. Der Vorsitzende der Geschäftsführung Uwe Lüders und die beiden Geschäftsführer Ulrich Staudinger und Dr. Heinrich-Hermann Schulte standen Rede und Antwort.



Volles Programm: Am Rondell ging es immer rund

Volles Programm für das Messteam: Bei Buderus war an allen fünf Tagen viel los. Speziell am exponierten Info-Rondell hatten die sympathischen und freundlichen Damen in Blau fast ständig alle Hände voll zu tun. Jede Menge Informationen für die Messebesucher, aktuelles Prospektmaterial und natürlich reichlich Kinderbücher und Plüsch-Bernhardiner für den guten Zweck gingen an den ISH-Tagen über die Theke.



(K)ein Generationswechsel auf der ISH



Wenn auf der ISH vom „Generationswechsel“ die Rede war, betraf das hauptsächlich verschiedene Heizkessel-Baureihen. Bei den Besuchern am Buderus-Stand waren nach wie vor

alle Altersklassen vertreten. Während die älteren Jahrgänge in zahlreichen Fachgesprächen bewiesen, dass sie in Sachen modernes Technikverständnis noch lange nicht zum „alten Eisen“ gehören, machten sich die

ganz jungen Gäste schon einmal mit den besonders angenehmen Seiten der „kuscheligen Wärme“ vertraut.

Gewinner „heizen“ zum Spiel nach Schottland

„Wärme ist unser Element“ lautet der neue Unternehmenslogan, der auch als Lösungsspruch für das sportliche Buderus-Gewinnspiel auf der ISH gesucht war. Wer seine Karte richtig ausgefüllt und in die Lostrommel am Buderus-Stand in Halle 8 geworfen hatte, brauchte bei den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern allerdings noch eine ganze Portion Glück. Drei ISH-Besucher hatten dann bei der Ziehung nach der Messe die Nase vorn und konnten sich über eine Schottland-Wochenendreise für zwei Personen zum Fußball-EM-Qualifikationsspiel Schottland/Deutschland am 7. Juni oder über einen von zwei Kompaktheizkesseln mit den Unterschriften deutscher Skispringer und Fußballspieler für den Ausstellungsraum freuen. Die Reise ging an die Firma Werner Schmidt, 66976 Rodalben. Einen Kompaktheizkessel Logamax plus GB132T gewann Klaus Hörnlein für die Firma RGT Rhönland Gesundheitstechnik GmbH & Co.



KG, 97616 Bad Neustadt. Ein Kompaktheizkessel Logano plus GB135 ging an Susann Schulz von der Firma Schulz Heizung und Bad GmbH, 07646 Laasdorf, die den Gewinn nebst Urkunde bereits von Vertriebsbereichsleiter Heinz-Christian Fink entgegennehmen konnte (Bild oben).

Herzlichen Glückwunsch – auch von unserem hier gerade „unterzeichnenden“ Promi Jürgen Klinsmann!



Besucher aus aller Herren Länder bei Buderus

Die ISH machte ihrem Namen als internationales Branchenereignis alle Ehre. Jeder vierte Fachbesucher der Messe 2003 kam aus dem Ausland. Und zeitweise sah es ganz so aus, als wäre der Buderus-Messestand das Zentrum dieses grenzenlosen Andrangs. SHK-Fachleute, Planer, Architekten und andere Entscheidungsträger fast aller Herren Länder statteten den blauen Kompetenzinseln in Halle 8 einen Besuch ab.



Auch die Volksrepublik China war vertreten: Kunden und Mitarbeiter der Buderus-Tochtergesellschaft „Tianjin Buderus“ aus dem Osten Chinas ließen sich die technischen Neuerungen in Sachen Brennwertechnik, Solarenergie, Regelung und vieles mehr zeigen. Zu der Gruppe, die zusammen mit Buderus-Geschäftsführer Charles Zhang von Peking aus zu einer einwöchigen Europa-Reise aufgebrochen war, gehörten auch Beamte der staatlichen Zulassungsbehörde Chinas.



Die Fachleute aus dem „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ ließen sich ebenfalls von den fast unbegrenzten Möglichkeiten deutscher Heiztechnik beeindrucken. Insgesamt 22 Heiztechnik-Großhändler sowie Fachplaner und Berater für die wirtschaftliche Wärmeerzeugung in „public buildings“ waren mit von der Partie, als am dritten Messetag ein interessanter Besuch am Buderus-Stand auf dem Programm stand. Die Gäste aus verschiedenen Bundesstaaten der USA und aus Kanada hatten den Abstecher zur ISH im Rahmen einer Europa-Tour unternommen.

Das Baltikum entwickelt sich immer mehr zu einem interessanten Exportmarkt. Entsprechend groß war das Interesse der 40 Besucher aus Estland, Lettland und Litauen, die am dritten Messetag zu Gast am Buderus-Stand waren. Die Kunden, SHK-Fachleute und Vertreter verschiedener Projektierungsbüros konnten sich einen umfassenden Überblick über die neueste Heiztechnik verschaffen.



Vierter im Staaten-Bunde am dritten Messetage war Österreich: Mit 30 Personen reisten die Heizungsbauer der Leistungsgruppe Steirischer Installateure aus der Alpenrepublik an, um sich am Buderus-Stand über die heiztechnischen Entwicklungen des Nachbarlandes zu informieren. Am Vortag war die Gruppe unter der Regie der beiden Geschäftsführer von Buderus Österreich Robert Kordik und Gernot Spiesmaier bereits im Buderus-Informationszentrum in Lollar zu Gast.



Die Planer, Heizungsbauer und Entscheidungsträger aus Ungarn, die dem Buderus-Messestand am vierten Messetage einen Besuch abstatteten, hatten am Vortag bereits das Werk in Lollar besichtigt. Die 30-köpfige Gruppe zeigte sich vor allem von den zahlreichen technischen Neuerungen und der kompetenten Beratung beeindruckt.

Blickpunkt ISH



„Wärme ist unser Element“ – rund um den Buderus-Stand auf der ISH war der Slogan nicht nur allgegenwärtig, er wurde auch mit vielen verschiedenen Inhalten gefüllt. Während sich die jungen Besucher in erster Linie für Buderus-Maskottchen Buddy erwärmen konnten, war das ältere Publikum natürlich mehr an der technischen Seite der Wärmeerzeugung interessiert. Manch einer verschaffte sich direkt vor Ort einen tiefen Einblick in die Technik, von der die Wärme ausgeht.

Impulsgeber für die Branche

Rückblick auf die ISH 2003

Ein Messemarathon, der es in sich hatte: Nach den fünf Tagen ISH 2003 konnte das Team am Buderus-Stand erschöpft, aber zufrieden Bilanz ziehen. Unzählige Gespräche mit den Fachbesuchern aus der Branche hatten belegt, dass Messeauftritt, Sortiment und vor allem die neuen Produkte und Dienstleistungen äußerst positiv aufgenommen wurden.

„Themeninseln“ zu allen wichtigen Produktbereichen strukturierten den neuen Buderus-Stand in der Frankfurter Messehalle 8.





Blickpunkt ISH

Heiztechnik im Fokus der Besucher: Dem Fachpublikum aus der SHK-Branche bot Buderus eine übersichtliche Darstellung des Komplettangebots.

Gebäude- und Energietechnik. Dr. Michael Peters, Geschäftsführer der Messe Frankfurt resümiert: „Gerade in der Krise zeigt sich die Kraft einer echten Leitmesse. Die ISH 2003 war für die Branche wie ein Fels in der Brandung. Erfreulich ist für uns die Bedeutung der Messe für die weltweite Branche, die Internationalität bei Ausstellern und Besuchern ist unsere Stärke in Frankfurt.“

Umfassendes Komplettangebot

Diese Einschätzung konnte am Buderus-Stand vom ersten Messtags an eindrucksvoll bestätigt werden. Die Internationalität war hier besonders greifbar: Zahlreiche Besuchergruppen aus aller Welt reisten an den Main, um sich hier ganz gezielt über die Buderus-Produkte zu informieren. Aber auch die Vertreter der deutschen Fachbetriebe ließen es sich natürlich nicht nehmen, einen dermaßen gebündelten Überblick über das umfassende Komplettangebot von Buderus zu bekommen, wie er so eben nur in Frankfurt möglich ist. Obwohl der Andrang bisweilen bundesligaähnliche Dimensionen annahm, blieb die Übersicht stets gewahrt: Das neue Messestand-Konzept mit den einzelnen Themeninseln und die großzügig dimensionierte „Straße der Innovationen“ halfen auch im dicksten Getümmel bei der Orientierung.

Die dort ausgestellten Produktneheiten standen natürlich im Fokus des Interesses. Auf den nächsten Seiten präsentiert das Buderus Magazin noch einmal eine komprimierte Darstellung der wichtigsten Messethemen am Buderus-Stand.

Ein wichtiges Signal in schwierigen Zeiten – so lautete im Allgemeinen das hoffnungsvolle Messefazit, wen man auch immer nach einer Einschätzung der Frankfurter Leistungsschau fragte. Exakt 2.361 Aussteller aus 51 Ländern hatten auf 254.000 qm Ausstellungsfläche ihre Angebote präsentiert. Insgesamt kamen knapp 180.000 Fachbesucher aus 93 Nationen. Soweit die nackten Zahlen, in deren leicht rückläufiger Tendenz gegenüber der ISH 2001 sich die problematische Branchenkonjunktur widerspiegelt.

Aber jenseits dieser Zahlen bestätigte sich in Frankfurt auch die ungebrochen wichtige und impulsgebende Funktion einer internationalen Fachmesse für

Auszeichnung für Buderus-Produkte

Gero Frischmann, Leiter Produkt-Management bei Buderus, bedankt sich für die doppelte Auszeichnung im Rahmen der DESIGN PLUS-Preisverleihung.



Technisch ausgereifte Neuheiten mit anspruchsvollem Design können sich seit mehr als zehn Jahren um den DESIGN PLUS Preis bewerben. Da auch Heiztechnik bzw. Sanitärbedarf schon lange nicht mehr unter rein funktionalen Gesichtspunkten gekauft werden, ist die ISH seit mehr als zehn Jahren der angemessene Rahmen für die Verleihung dieser begehrten Auszeichnung. Federführend war diesmal der „Rat für Formgebung“ in Kooperation mit der Messe Frankfurt. Entscheidend für eine Auszeichnung ist das harmonische Zusammenspiel von Kreativität und Funktionalität, wobei neben der Gesamtkonzeption auch Gestaltungsqualität, Materialauswahl, Gebrauchswert sowie die technische und ökologische Qualität berücksichtigt werden. Eine hochkarätige Jury hatte in diesem Jahr aus 195 eingereichten Produkten 34 als preiswürdig ausgewählt, darunter den Logano plus GB135.

DESIGN PLUS 2003

Bei diesem Öl-Brennwertkessel hoben die Juroren ausdrücklich das gelungene Design im Hinblick auf ungewöhnliche Aufstellorte hervor. Ebenfalls ausgezeichnet: die Raumcontroller-Familie Logamatic RC10/RC20/RC30. Hier waren vor allem die einfache Bedienbarkeit, die übersichtlichen Funktionen und die klare Gestaltung ausschlaggebend für die Würdigung.



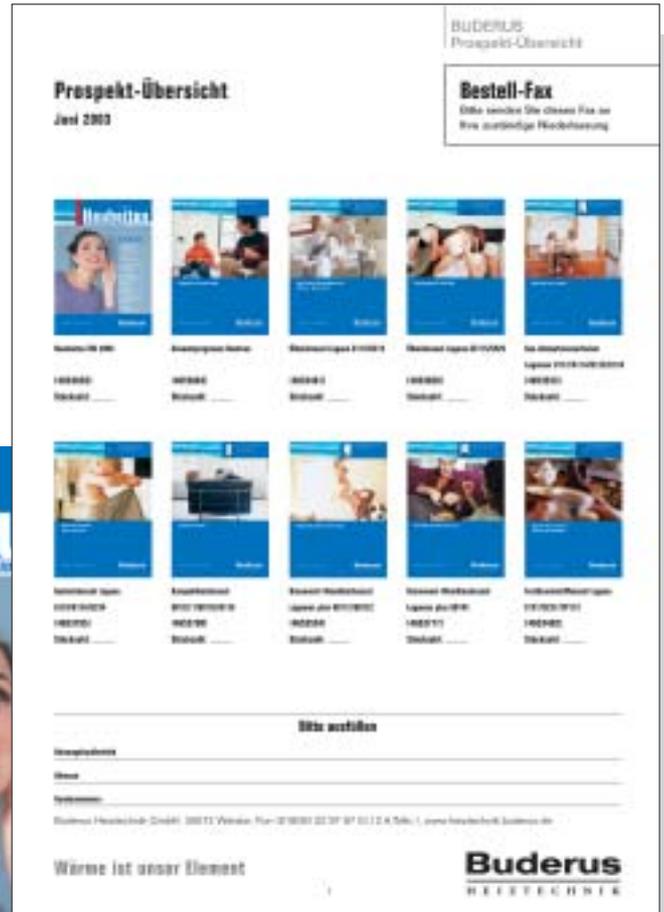
„Salonfähig“: So beschrieb die Design-Jury den Auftritt des Logano plus GB135.

Infos zu Innovationen:

Neue Technik, neue Prospekte

Gut, wenn man von der ISH möglichst viele Eindrücke von den technischen Neuerungen mitnehmen konnte. Besser, wenn es die aktuellen Informationen dazu auch in gedruckter Form gab. Ganz in diesem Sinne hat sich das Buderus-Marketing-Team im Vorfeld der Messe mächtig ins Zeug gelegt, um in Frankfurt auch eine neue Prospektreihe präsentieren zu können. Druckfrische Prospekte informierten im neuen Look über die verschiedenen Produkte und Produktgruppen aus dem Buderus-Programm. Eine kompakte Übersicht speziell über alle Neuerungen gibt die Broschüre „Neuheiten“, die schon in Frankfurt als praktische Orientierungshilfe diente.

Die Prospekte stehen den Fachbetrieben natürlich auch nach der Messe für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung. Eine Übersicht über die aktuellen Prospekte liefert das Fax-Bestellformular, das dieser Ausgabe des Buderus Magazins beigelegt ist. Einfach ausfüllen und an die zuständige Niederlassung schicken.



Messenachlesen in den Niederlassungen

Nach der Messe ist vor der Messe

Nach der Messe ist bekanntlich vor der Messe – das gilt natürlich ganz besonders für die Messenachlesen in den Buderus-Niederlassungen. Nachdem im April, Mai und Juni bereits eine Reihe von Veranstaltungen an verschiedenen Standorten über die Bühne gegangen ist, stehen in den kommenden Monaten noch einige Nachmessen auf dem Programm. Die Termine und Orte auf einen Blick:

- | | |
|---------------|---|
| 27./28. Juni | NL Ingolstadt |
| 4. Juli | NL Neu-Ulm |
| 4. Juli | NL Freiburg |
| 4./5. Juli | NL Koblenz |
| 4./5. Juli | NL Kempten |
| 8. Juli | Abendveranstaltung der NL Köln bei der Gasgesellschaft Aggertal |
| 11./12. Juli | NL Würzburg |
| 12. Juli | NL Kaiserslautern |
| 18. Juli | NL München |
| 18. Juli | NL Ravensburg |
| 18./19. Juli | NL Esslingen |
| 15. August | NL Kiel |
| 13. September | NL Bremen |
| 26. September | NL Augsburg |

Neue Kompaktheizkessel-Generation

Auffällig unauffällig



Dass hinter der weißen Abdeckung durchdachte Technik steckt, davon konnten sich die ISH-Besucher hautnah überzeugen.

Auf der ISH erregten sie viel Aufmerksamkeit, hatten reichlich Ausstellungsfläche und beanspruchten natürlich auch die Energie des Fachpublikums. Für die neuen Kompaktheizkessel von Buderus ist das eigentlich der Ausnahmezustand, denn die Geräte zeichnen sich normalerweise genau durch das Gegenteil aus. Die energiesparenden Kompaktgeräte sind unauffällige und besonders ruhige „Mithbewohner“, die sich auch im Nutzraum oder sogar im Wohnbereich gut machen.

Die neue Buderus-Generation der bodenstehenden „Kompakten“ umfasst den Gas-Brennwertkessel Logamax plus GB132T, den Öl-Heizkessel Logano G135 und den Logano plus GB135, der trotz Brennwertnutzung mit allen marktüblichen Heizölsorten betrieben werden kann. Die Gemeinsamkeiten aller drei Geräte beschränken sich nicht nur auf das Design, das mit dem wuchtigen Erscheinungsbild klassischer Öl-Heizkessel nur noch wenig Ähnlichkeit hat. Die Auszeichnung „DESIGN PLUS ISH 2003“, die Buderus auf der Messe für den Logano plus GB135 in Empfang nehmen konnte, unterstreicht die gelungene Formgebung der gesamten Kompaktheizkessel-Generation.





Alles „unter der Haube“

Dass das notwendige Zubehör der Kompaktheizkessel wie die Ausdehnungsgefäße oder die Heizkreisrohrgruppen fast komplett „unter die Haube“ (sprich: Abdeckung) gebracht wurde, beeindruckte auf der ISH ganz besonders. Die Ausführung aller Anschlüsse nach oben macht zudem eine wandbündige und somit platzsparende Aufstellung möglich. Alle drei Kessel erlauben sowohl den raumluftabhängigen als auch den raumluftunabhängigen Betrieb. Sie werden wahlweise mit den Wasser-Speichern Logalux S135 oder S160 als komplett verrohrte und montierte Einheit geliefert. Ist eine Aufstellung in schwer zugänglichen Räumen geplant, können Kessel und Speicher problemlos voneinander getrennt und vor Ort wieder montiert werden.

Brennwerttechnik mit Durchblick:

Der Schnitt an der richtigen Stelle erlaubte einen Blick auf das Innenleben des Logamax plus GB132T.

Hohe Nutzungsgrade

Mit hohen Normnutzungsgraden, die beim Logamax plus GB132T bis zu 108 Prozent und bei dem Brennwert nutzenden Logano plus GB135 bis zu 99 Prozent betragen, überzeugen die Kompaktheizkessel von Buderus auch in der Wirtschaftlichkeit. Der gasbetriebene Logamax plus GB132T ist mit zwei Leistungsgrößen (11kW/13kW und 19kW/23kW Heizung/Warmwasser) speziell für Ein- bis Zweifamilienhäuser ausgelegt.

Ähnliche Dimensionen gelten bei den ölbetriebenen Varianten der „Kompakten“. Hier sorgt der Blaubrenner Logatop BZ1.0 nicht nur für eine effektive und praktisch rußfreie Verbrennung, sondern auch für einen besonders leisen Betrieb. Dank der Beschaffenheit des Brenners und der geschlossenen Bauweise des Logano G135 (25 kW) und Logano plus GB135 (18 kW) verringert sich der Schallpegel im Vergleich zu herkömmlichen Kesseln um bis zu 50 Prozent.



Kessel und Warmwasser-Speicher können sowohl über- als auch nebeneinander aufgestellt werden. Das Bild zeigt den Logano G135 und den Logalux S160 Seite an Seite.



Zwei Sprachen, ein Gerät: Einen schnellen Überblick über die neuen Kompaktheizkessel konnten sich auch die internationalen Besucher verschaffen.

Kompakte im „Doppelpack“

Zeitgleich mit der ISH startete Buderus eine spezielle Einführungsaktion für die Kompaktheizkessel, die bei zahlreichen Messebesuchern den letzten Anstoß für eine schnelle Kaufentscheidung gab. Wer bei der Erstbestellung mindestens zwei Kompakte im „Doppelpack“ oder einen Kompaktheizkessel zusammen mit einem Logamax plus GB142 im gemischten Doppel orderte, konnte zwischen verschiedenen Prämien auswählen. Dabei winkten ein Service-Grundkoffer, ein „Buddy“ in großer Ein-Meter-Ausführung, ein Werbemittel-Gutschein oder eine neue Buderus-Außenleuchte. Neben der guten Produktqualität, dem bewährten Buderus-Service und den Prämien lockte zudem ein zusätzlicher Messebonus: Die kostenlose Inbetriebnahme eines Gerätes durch einen Mitarbeiter des Buderus Service-Centers.



Der „gläserne Kessel“
macht es anschaulich:
Das neue Energie-
Management-System
(EMS) in der Anwendung.

Neues Energie-Management-System von Buderus

EMSige Weiterentwicklung der Logamatic-Regelungen

Sie war nicht zu übersehen: Zur ISH hatten die Buderus-Techniker ein Modell der Raumbdien-
einheit RC30 auf die Maße eines durchschnittlichen Fernsehgerätes vergrößert. Der messe-
bedingte „Auswuchs“ hatte durchaus seine Berechtigung, denn die RC30 steht als einzelne
Komponente für eine Neuerung mit überdimensionaler Leistungsfähigkeit: Das neue Energie-
Management-System (EMS) von Buderus vereinfacht und vereinheitlicht die Bedienung und
Wartung für bodenstehende und wandhängende Heizkessel.



Große Dimensionen für große Leistung: Die Raumbedieneinheit RC30 gab es auf der ISH zu Demonstrationszwecken auch in einer überdimensionalen Ausführung.

kreisen, verfügt über eine Vielzahl von individuellen Einstellungsmöglichkeiten und ist durch seine Modulbauweise besonders flexibel. Module können nun direkt in das wandhängende Gerät integriert und auch im Bereich der Anwendung angebracht werden. Die Bedieneinheit RC30, die über eine Klartext-Anzeige verfügt, lässt sich wahlweise am Kessel oder im Wohnraum installieren.

EMS steuert und überwacht den Brenner, stellt umfangreiche Service-Funktionen mit Selbstdiagnose bereit und erleichtert damit die Inbetriebnahme, Wartung und Störungssuche ganz erheblich. Zusatzfeatures wie die Nachrüstung mit einer Fußbodenheizung oder einer Solaranlage können ohne weiteres hinzugefügt werden.



EMS setzt sich dabei aus variablen Kessel-, Bedien- und Anlagenkomponenten zusammen: Die Brennerautomaten UBA3 oder SAFe, die Grundbedieneinheit BC10 und die Module für Weiche, Mischer und Solar gehören ebenso dazu wie die Raumcontroller und Bedieneinheiten RC20 und RC30, die auf der ISH mit dem „DESIGN PLUS ISH 2003“ ausgezeichnet wurden. „Einfach gut“ oder „einfach klasse“ lauteten dann auch die Kommentare vieler Fachbesucher angesichts dieser „EMSigen“ und kostensparenden Weiterentwicklung der bewährten Regelsysteme Logamatic 2000 und 4000 von Buderus. Die Betonung lag dabei auf „einfach“: Bei der Konzeption des multifunktionalen Regelsystems Logamatic EMS für Ein- bis Zweifamilienhäuser standen vor allem die Arbeitserleichterung für den Heizungsbauer und eine möglichst komfortable Handhabung für den Endkunden im Mittelpunkt.

Für Wand und Boden gleich

Dass dies gelungen ist, wurde auf der ISH mit einer Reihe von Fakten dokumentiert: Dank EMS können nun die gleichen Regelkomponenten für wandhängende und bodenstehende Heizkessel verwendet werden. Das System ermöglicht die Regelung von bis zu zwei unabhängigen Heiz-

Vorteile für den Endkunden

Dass EMS speziell für den Endkunden eine Reihe von komfortablen Vorteilen bringt, war natürlich auch für das Fachpublikum auf der ISH von Interesse. Mit Hilfe der Fernbedienungsfunktion lässt sich die gesamte Heizung per Bedieneinheit bequem vom Wohnzimmer aus regeln. Das System steuert automatisch die optimale Laufzeit des Brenners und der Ladepumpe des Warmwasser-Speichers und spart so Energie.

Wer zur Steuerung den heimischen PC nutzen oder das ganze Heizungssystem auch außer Haus im Blick haben will, für den steht entsprechende Hard- und Software bereit. In Verbindung mit dem Fernwirkmodem Logamatic Easycom kann die Heizung bei Bedarf aus der Ferne überwacht und sogar eingestellt werden. Störungen werden z.B. direkt an das Faxgerät des Heizungsfachmanns, den Rechner eines Service-Unternehmens, eine E-Mail-Adresse oder das Handy weitergeleitet. Für die Anlagensteuerung und -überwachung am heimischen PC gibt es die Buderus Software ECO-SOFT.



Mittel- und Großheizkessel

Viel Leistung, wenig Verbrauch

Große Leistung, großes Interesse: Die Mittel- und Großheizkessel standen auf der ISH ebenso im Mittelpunkt.



Sparen, sparen, sparen – das mehr oder weniger leidige Thema ging natürlich auch an der ISH nicht vorbei. Mit einem Besuch am Buderus-Messestand konnte sich das Fachpublikum zumindest schon einmal die lange Suche nach interessanten Heiztechnik-Innovationen sparen. Die preis- und qualitätsbewussten Besucher wurden auch in Sachen Mittel- und Großheizkessel nicht enttäuscht: Mit dem Gas-Brennwertkessel Logano plus GB302 und den Stahlheizkesseln Logano SE635 und SK635 präsentierte Buderus neue Wärmeerzeuger der größeren Leistungsklasse, die im Hinblick auf die Betriebs- und Anschaffungskosten allerdings eher klein dimensioniert sind.



liegt. Ein Gas-Vormischbrenner gewährleistet dabei eine effektive Verbrennung in allen Bereichen des Modulationsbetriebes. Ein weiteres Plus für das Minus an Energieverbrauch liefert der großflächige Aluminium-Wärmetauscher, der bei sehr niedrigen Abgastemperaturen hohe Kondensationsraten und damit eine hohe Brennwertnutzung ermöglicht.

Kompaktbauweise überraschte

Dass es sich beim neuen Stahlheizkessel Logano SE635/SK635 mit Nennleistungen von 230 bis 555 kW nicht um ein „Fliegengewicht“ handelt, damit hatten die Besucher am Buderus-Stand natürlich gerechnet. Die kompakte Bauweise der Niedertemperaturkessel überraschte dann aber doch. Die Ausstattung mit Knotenblechen und die stabile U-Profil-Schiene des Grundrahmens, die für eine möglichst leichte Handhabung beim Transport und bei der Aufstellung vor Ort sorgen, wurden ebenfalls als echter Pluspunkt registriert. Spätestens auf den zweiten Blick interessierte dann natürlich das Innenleben der neuen Kessel, mit denen Buderus die Erkenntnisse aus der Vorgängervariante Logano SE/SK625 effektiv umgesetzt hat. Das Ergebnis ist ein Stahlheizkessel mit moderner Dreizugtechnologie, der mit vergleichsweise niedrigen Brennkammertemperaturen arbeitet und die



Dass weniger oft mehr ist, gilt für den Logano plus GB302 vor allem für den Platzbedarf. Bei Nennleistungen von 80 und 120 kW kommt der geräuscharme, kompakte und relativ leichte Brennwertkessel nicht nur mit wenig Raum, sondern auch mit wenig Brennstoff aus. Mit einem Normnutzungsgrad von bis zu 108 Prozent ist der Logano plus GB302 ein hervorragender Energieverwerter, der im Vergleich zu konventionellen Kesseln bis zur 15 Prozent an Heizkosten spart. Viele ISH-Fachbesucher interessierten sich speziell für das integrierte Feuerungs- und Heizkesselmanagement. Es moduliert eine Leistung, die je nach Bedarf zwischen 25 und 100 Prozent

bestehenden Emissionsanforderungen eindeutig unterschreitet. Mit einem genau auf den Heizkessel abgestimmten Öl- oder Gas-Gebläsebrenner erreichen der Logano SK635 und der Logano SE635 Normnutzungsgrade von bis zu 93 bzw. 94,5 Prozent. Der Körperschalldämpfende Kesselunterbau, der Abgasschalldämpfer und die Brennerschalldämpfhaube sorgen für eine deutliche Reduzierung der Betriebsgeräusche. Wie alle Modelle der SE-Reihe von Buderus arbeitet der Logano SE635 mit der optimierten Thermostream-Technologie. Sie macht eine Anhebung der Rücklauftemperaturen überflüssig und spart somit Investitions- und Betriebskosten.



Was zeichnet den neuen Vormischbrenner aus?
Die Messebesucher(innen) wollten es genau wissen.



Neuer Vormischbrenner erweitert Leistungsspektrum

Logatop liegt voll im Spartrend

Außergewöhnliche Leistungen in Sachen Brenner-Technologie hatte Buderus mit dem Logatop VM 2.0/3.0 bereits zur ISH 2001 präsentiert. Nun setzte Buderus auch bei der Leistungsklasse noch eins drauf: Der modulierende Gas-Vormischbrenner Logatop VM 4.0/5.0 erweitert das Spektrum für Kessel bis zu 310 kW. Der neue Brenner arbeitet besonders verschleiß-, schadstoff- und geräuscharm und liegt auch beim Stromverbrauch voll im aktuellen Spartrend.

Viele ISH-Fachbesucher nahmen sich Zeit und ließen sich die Funktionen des Logatop VM 4.0/5.0 am aufgestellten Objekt im Detail erklären. Klassische Gas-Gebläsebrenner arbeiten mit einem Brennerrohr, an dessen Ende die Flamme offen ausbrennt. Die Folge sind undefinierbare Ausbrandzonen und erhebliche Verbrennungsgeräusche. Der Logatop VM 4.0/5.0 verfügt dagegen über einen Brennstab mit Metallfließoberfläche, auf dem das Gas-Luft-Gemisch in vielen kleinen Flammen sehr sauber und leise verbrennt.



Die Gas-Luft-Verbundregelung hält das Verhältnis von Gas und Verbrennungsluft während der gesamten Betriebszeit konstant. Damit ist sichergestellt, dass sich die Schadstoffemissionen dauerhaft unter den zulässigen Werten halten. Die Zuführung der Verbrennungsluft über ein drehzahlgeregeltes Gebläse ohne Ansaugklappe verringert die Schallemissionen im Vergleich zu klassischen Gebläsebrennern deutlich. Ein weiterer Pluspunkt für den Logatop ist die kompakte und kurze Bauform, die auf der ISH besonders ins Auge fiel.

Behagliche Wärme und wirtschaftliche Technik



Design und Technik für behagliche Wärme: Die Heizeinsätze interessierten die Fachleute und auch die Besucher am Publikumstag.

Auf der ISH standen sie etwas abseits vom turbulenten Messegeschehen. In den eigenen vier Wänden bilden sie dagegen immer den Mittelpunkt: Die Kaminöfen und Heizeinsätze von Buderus verbinden behagliche Wärme und wirtschaftliche Heiztechnik mit einem stimmungsvollen Kaminfeuer-Erlebnis. Auf der Kachelofen-Sonderschau in Halle 9.2 zeigte sich einmal mehr, dass sich die SHK-Fachleute zunehmend für das Thema erwärmen. Besonders groß war das Interesse aber speziell auch am Publikumstag.

Die ISH 2003 gab gleichzeitig den Startschuss für eine neue Generation von Heizeinsätzen. Bei der Serie Sophia steht neben der energiesparenden und schadstoffarmen Verbrennungstechnik nun vor allem das Design im Vordergrund. Neu sind die gewölbten Oberflächen und die neue, matt aufgetragene Emaillefarbe, mit der zunächst die Gas-Heizeinsätze Sophia H114V und H214V auf die aktuellen Trends der Möbelindustrie ausgerichtet wurden. Auch beim „Innenleben“ hat sich etwas getan: Ein hochvormischender keramischer Flächenbrenner sorgt für besonders geringe NO_x-Emissionen



Der erste Auftritt für die blueline-Modelle Nr. 7 und 8.

und einen sehr leisen Betrieb. Bei Leistungen von 7 und 9 kW erreichen der H114V und der H214V hohe Wirkungsgrade.

Noch mit dem bekannten Design, aber ebenfalls mit wirtschaftlicher Betriebsweise, geringen Emissionen und sicherer Verbrennungstechnik präsentierte sich in Halle 9 auch das weitere Buderus-Programm an Kachelofen- und Kamin-Heizeinsätzen. Dabei wurde die gesamte Palette von Geräten für Festbrennstoffe wie auch für Öl und Gas abgedeckt.

Das blaue Wunder: blueline

Wer mit der Kaminofen-Serie blueline sein blaues Wunder in Sachen Design, Behaglichkeit und Wirtschaftlichkeit erleben will, hat nun eine noch größere Auswahl: Neben den sechs bekannten Varianten wurden auf der ISH zwei brandneue „Blueliner“ präsentiert, die ebenfalls neue Trends im Wohnbereich aufgreifen. Das neue Modell Nummer 7 ist mit einem um 180 Grad gewölbten Sichtfenster ausgestattet, das einen ungestörten Blick auf das Feuer aus fast jedem Winkel des Wohnraums ermöglicht. Weitere Details wie die neuen, besonders stabilen Griffe machen das Modell 7 der blueline-Serie in jeder Hinsicht zu einer runden Sache. Ein Wasserverdampfer sorgt zusätzlich für ein angenehmes Raumklima.

Charakteristisch für den neuen blueline Nummer 8 ist die dreieckige Drei-Säulen-Gestaltung als Alternative zu dem vorwiegend rechteckigen Aufbau der blueline-Serie. Die neuartige Dreifachverriegelung der Tür sorgt für ein ganz besonderes Maß an Dichtheit. Die beiden neuen Modelle sind mit einem Verbrennungsluftstutzen ausgerüstet, der eine externe Versorgung mit Verbrennungsluft ermöglicht. Dafür wurde auch ein entsprechendes Rohrset ins Zubehörprogramm der blueline-Serie aufgenommen.

Frischer Wind nach Vorjahres-Flaute

Solartechnik im Rampenlicht



Sonnenenergie im Trend:
Auf der ISH war die aktuelle
Solartechnik von Buderus
zumeist dicht umlagert.



Zwei „Sonnen-Systeme“ auf einen Blick:

Der Flachkollektor SKS 3.0 und das PV-Modul PV250 ermöglichen technisch und optisch die perfekte Kombination aus thermischer und photovoltaischer Solartechnik.

Die Solartechnik boomt. Im Gegensatz zur Flaute des vergangenen Jahres glänzt die Branche im Frühjahr 2003 mit neuen Nachfrage-Rekorden. Nach Expertenmeinung sind es vor allem die denkbaren Auswirkungen des Irak-Krieges auf die Energieversorgung und die verbesserten Förderkonditionen, die die Sonnenenergie nun in einem deutlich besseren Licht erscheinen lassen. Dass es natürlich auch eine ganze Reihe von technischen Lichtpunkten für eine Entscheidung zugunsten einer Solaranlage gibt, davon überzeugten sich die Besucher am Buderus-Stand auf der ISH.



Immer auf der Sonnenseite der Technik: Das Messteam hatte den Flachkollektor ins rechte Licht gerückt.

Mit dem Slogan „25 Jahre Solar-Kompetenz“ hatte sich das Buderus-Team für die Messe gerüstet, um auf ein besonderes Jubiläum aufmerksam zu machen: Die „Solar Diamant Systemtechnik GmbH“, die heute als Tochtergesellschaft zur Buderus-Gruppe gehört und für den technischen Fortschritt in Sachen Sonnenenergienutzung steht, wurde genau vor einem Vierteljahrhundert gegründet. Seitdem haben die Solar-Pioniere im münsterländischen Wetztingen beim Wetztingen um die ausgereifteste Technologie viel geleistet. Die durchdachten Buderus-Solarpakete umfassen Systeme, die aus genau aufeinander abgestimmten Komponenten bestehen. Neben der Regelung, der Komplettstation und dem Warmwasser-Speicher gehört als technisches Highlight auch der Hochleistungs-Flachkollektor Logasol SKS 3.0 dazu, der bereits für seinen hohen energetischen Wirkungsgrad und sein ansprechendes Design ausgezeichnet wurde.

Staatliche und stattliche Förderung

Bei den Kosten für die Solaranlagen darf mit Vater Staat gerechnet werden. Auf der ISH erübrigte sich allerdings weitgehend der Hinweis auf den erhöhten Fördersatz von 125 Euro pro Quadratmeter Kollektorfläche, denn die meisten Messebesucher hatten sich darüber natürlich längst informiert. Neu war dagegen, dass es neben der staatlichen Solar-Förderung nun auch einen stattlichen Zuschuss von privater Seite gibt: Unter dem Motto „Sonnen-Scheine“ vergütet Buderus jedem Bauherren, der bis zum 31. Oktober 2003 ein Logasol Diamant-Komplettpaket einbauen lässt, einen Bonus von 25 Euro für jeden angefangenen Quadratmeter Bruttokollektorfläche. Die Aktion, die Buderus im Rahmen des Solar-Diamant-Jubiläums durchführt, ist als unkomplizierte Maßnahme zur Verkaufsförderung für die Fachbetriebe konzipiert. Sie dürfte dem aktuellen Solar-Boom noch etwas mehr Auftrieb geben.

Getestet und für gut befunden

Die hochkarätige Technik von „Solar Diamant“ überzeugte nicht nur die ISH-Besucher, sondern auch die Prüfer der Stiftung Warentest. Im Vergleich mit insgesamt elf Kombi-Solaranlagen, die für das April-Heft 2003 getestet wurden, landete das Komplettpaket Buderus Logasol Diamant Classic bei den „Systemen ohne Gasbrenner“ auf dem Siegertreppchen. Bereits im Jahr zuvor war ein Solarpaket der Logasol Diamant Classic-Reihe von der Stiftung Warentest als „gut“ befunden und auf einen der vorderen Plätze befördert worden.

Buderus-Handelsmarke Bad-Heizkörper

Der Urlaub im eigenen Bad



Von A wie Abgasanlagen bis Z wie Zubehör ist alles vorhanden. In der Palette von Handelsmarken, mit denen Buderus sein Produktprogramm komplettiert, war auch auf der ISH so ziemlich jeder Buchstabe des Alphabets vertreten. Einen besonderen Blickfang bildeten dabei die Heizkörper für Wohnraum und Bad, die speziell im Hinblick auf das Design viel zu bieten haben.

Otello, Caruso, Aida und Cellini – nicht nur die wohlklingenden Namen machten es dem Buderus-Messteam leicht, ein Loblied auf die Bad-Heizkörper der Marke Logatrend Linea Sinfonia zu singen. Neben ihrer Funktion als zuverlässige Wärmespender und als praktische Handtuchwärmer trumpfen die relativ neuen „Sprößlinge“ des Buderus-Programmes vor allem bei der Optik auf. Die dünnen Rundrohre verleihen den Heizkörpern aus der Produktion des französischen Spezialisten Acova ein besonders filigranes Aussehen. Von ausgefallen bis klassisch reicht die Auswahl bei den verschiedenen Formgebungen. Die hochwertige Kataphorese-Lackierung in zahlreichen verschiedenen Farbtönen sorgt für eine homogene Oberfläche und eine hohe Widerstandsfähigkeit, die eine wesentliche Basis für die fünfjährige Gewährleistung auf Dichtigkeit und Lackierung bildet. Für jede Leistungsklasse gibt es bei der Logatrend Linea Sinfonia das passende Produkt. Bei einer großen Auswahl an Anschlussvarianten und Standardabmessungen sind der anspruchsvollen Badgestaltung auch bei problematischen Raumverhältnissen kaum Grenzen gesetzt.

Der sonnige Süden im Bad

Wer für seine Kunden den sonnigen Süden ins Badezimmer holen will, der war auf der ISH auch mit einem Besuch bei den Bad-Heizkörpern der Logatrend Holiday-Line am Buderus-Stand gut beraten. Der tägliche Kurzurlaub im eigenen Bad ist mit den Modellen Toskana, Riviera, Arkona oder Madeira vorprogrammiert. Schlanke 16-Millimeter-Paneele strahlen die Wärme hier optimal ab und bieten natürlich auch Raum für Handtücher. 16 unterschiedliche Baugrößen, 46 verschiedene Farben und eine Reihe von Sonderausführungen und Montagemöglichkeiten eröffnen eine Vielzahl von Variationen für die Badgestaltung. Für den Sommerbetrieb können die Bad-Heizkörper mit Hilfe einer Wärmepatrone auch elektrisch betrieben werden.

Sparsam und formschön

Wem der Urlaub im eigenen Bad auf die Dauer nicht reicht, der kann dank der fortschrittlichen Heiztechnik von Buderus schon mal etwas für die nächste Urlaubsreise sparen. Die formschönen Logatrend Heizkörper passen sich nicht nur dem modernen Wohnraum-Design an, sie verringern auch den Energieverbrauch. Dabei reagiert der Buderus Thermostatkopf RA schnell und zuverlässig auf jede Temperaturveränderung. Das schafft einerseits ein gleichbleibend angenehmes Raumklima, vermeidet andererseits aber auch eine überflüssige Energiezufuhr. Gegenüber herkömmlichen Produkten können so bis zu fünf Prozent an Heizkosten eingespart werden.

Neben dem ansprechenden Design interessierten sich viele Fachbesucher natürlich auch für den technischen Hintergrund des Bad-Heizkörper-Programmes.



Alles auf einen Blick: Mit einer Vielzahl von verschiedenen Handelsmarken-Produkten rundet Buderus sein Programm ab.

Logatrend lag auf der ISH voll im Trend. Die Serien Linea Sinfonia und Holiday-Line standen für Bad-Heizkörper-Design der Extraklasse.

Die „Feuerungs-Feuerwehr“ hilft (nicht nur) im Notfall

Es gibt Tage, da geht einfach alles schief: Der Meister liegt krank im Bett, der Techniker urlaubsbedingt in der Sonne und der Service-Wagen mit Motorschaden auf der Autobahn. Wenn dann beim Kunden die Heizung auf Störung schaltet, hilft der Hinweis auf Pleiten, Pech und Pannen wenig. Was garantiert hilft, ist der Technische Kundendienst von Buderus. Fast rund um die Uhr stehen die speziell geschulten Techniker bereit, um den Heizungsfachmann im Fall der Fälle bei personellen Engpässen oder technischen Problemen vor Ort zu unterstützen.

Die mobilen Fachleute von Buderus sind auch dann immer ansprechbar, wenn es nicht nur um Arbeiten im Rahmen der normalen Gewährleistungspflichten geht. Sind Störungen zu beseitigen oder Instandsetzungen außerhalb der Garantiezeit notwendig, stehen das Know-how und die tatkräftige Hilfe des Buderus-Service-Teams zur Verfügung – und das nicht nur in Notfällen. Für Leistungen wie die Inbetriebnahme eines neuen Buderus-Kessels oder den Austausch einer Regelung kann der Heizungsbauer den bestens geschulten Kundendienst-Techniker von vornherein einplanen und die entsprechenden Kosten an den Endkunden weitergeben. Dass die Fachleute von Buderus auch im Hinblick auf die zahl-

reichen technischen Neuerungen immer auf dem aktuellsten Stand sind, versteht sich von selbst.

Katalog für die Fachbetriebe

Der Katalog, den Buderus zur ISH 2003 zum Thema Technischer Kundendienst für die Fachbetriebe herausgebracht hat, macht diese Unterstützung kalkulier- und planbar. Auf 20 Seiten sind alle Leistungen rund um die Montage, Inbetriebnahme, Modernisierung, und Reparatur detailliert und mit Preisen aufgelistet. Dieser Katalog kann über die zuständige Niederlassung bezogen werden.

In der Heizperiode hat die „Feuerungs-Feuerwehr“ von Buderus werktags bis

20 Uhr sowie an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr bundesweit Bereitschaftsdienst. Heizungsbauer, die sich angesichts dieser Arbeitszeiten an ihr eigenes Wochenpensum erinnert fühlen, können den Technischen Kundendienst von Buderus übrigens auch guten Gewissens zur eigenen Entlastung einspannen.



Im Test der Messesurfer:

Der Internet-Auftritt von Buderus

Viele Fachbesucher nutzten die Chance, sich an den Monitoren auf dem Buderus-Stand über den Internet-Auftritt von Buderus zu informieren.

Unter www.heiztechnik.buderus.de erwartet die Profis im Bereich „Fachinformationen“ eine Vielfalt an kompetent aufbereiteten Hilfsmitteln für die tägliche Arbeit – von Montage- und Serviceanleitungen, über Schulungspläne, Messetermine bis hin zu Datensätzen und

Software zum Herunterladen. Spezielle passwortgeschützte Informationen wie Produktmitteilungen, Endkundenanfragen oder Anzeigenvorlagen ergänzen das Angebot.

Zwei neue Rubriken unter den „Fachinformationen“ stießen auf das besondere Interesse der Messesurfer: Der Werbemittel-Shop per Mausklick und die Sendungsverfolgung für Ersatzteile. Über den Online-Shop können jederzeit und unbürokratisch Produkte aus dem Verkaufsförderungskatalog wie Poster, Prospektständer, Außenleuchten, Trans-

parente, Kfz-Werbung oder Werbepräsentate bestellt werden. Mit der Sendungsverfolgung unter dem Menüpunkt „Fachkundenservice“ können Buderus-Kunden über ihre Kunden- oder Lieferscheinnummer ständig Informationen zum Status ihrer UPS-Ersatzteil-Lieferungen der letzten 30 Tage erhalten. Abgebildet werden alle UPS-Lieferungen aus dem zentralen Ersatzteillager und vielen Niederlassungen.

Eine wertvolle Übersicht zu www.heiztechnik.buderus.de bietet das neue Informationsblatt „Das Buderus Internet Angebot“, das unter der Drucknummer 4653849 bei der zuständigen Niederlassung bestellt werden kann.

Buderus Service-Center

Guter Rat ist nicht teuer und schnell verfügbar

Das Problem dürfte vor allem frustrierten PC-Besitzern bekannt sein: Es gibt Hotlines, die gibt es gar nicht. Und es gibt Buderus-Hotlines, da ist guter Rat nicht teuer und fast immer sofort verfügbar. Wenn es um technische Probleme mit einer Buderus Heizungsanlage, die Ersatzteilbeschaffung oder die Unterstützung durch den Service-Techniker geht, sind die zehn Buderus Service-Center 24 Stunden am Tag zu erreichen.



Schneller Ersatzteil-Service

Benötigt der Heizungsfachmann außerhalb der Niederlassungs-Geschäftszeiten ein Ersatzteil zu einem Buderus-Gerät, liegt er bei der 180er Nummer des jeweils zuständigen Service-Centers richtig. Die Bestellung wird sofort auf Verfügbarkeit überprüft und an die zuständige Niederlassung weitergegeben, die dann schnell und unbürokratisch alles Weitere regelt. Diesen besonderen Service bieten die Service-Center und die Buderus-Standorte in der Heizperiode werktags bis 20 Uhr und an den Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 9 bis 20 Uhr. Insgesamt werden allein über das Ersatzteilzentrum in Lollar pro Tag der Saison durchschnittlich 1.300 Ersatzteillieferungen abgewickelt. Hinzu kommen weitere Bestellungen, die über die Schreibtische in den 49 Buderus-Niederlassungen gehen. Bei Expresslieferungen werden 97 Prozent davon bereits am nächsten Tag zugestellt.

Internet



Das Team am „heißen Draht“ kann mit beeindruckenden Zahlen aufwarten, denn ein Besetztzeichen oder die Aufforderung „Bitte warten“ ist der Ausnahmefall. Statistisch gesehen sind im Durchschnitt gerade mal 1,15 Anrufe nötig, um den richtigen Ansprechpartner zu erreichen. Für bescheidene neun Cent in der Minute (Festnetz) gibt es wertvolle und kompetente Hilfe bei der Fehleranalyse und bei der Störungsbehebung. Mit Hilfe der Kundennummer können die fachkundigen Buderus-Berater sofort alle Daten zum jeweiligen Betrieb und zur betroffenen Heizungsanlage aufrufen.

Dass die Partner im Fachhandwerk vom „heißen Draht“ zum Buderus-Team regen Gebrauch machen, belegt auch eine weitere Statistik: Jährlich werden rund 450.000 eingehende Anrufe von Fachbetrieben registriert. Insgesamt ergeben sich hieraus rund eine Million Gespräche, die bei den Problemlösungen vor Ort weiterhelfen.

Großprojekt Burgholzhof jetzt fünf Jahre in Betrieb



Nahwärme- Versorgungskonzept mit Sonnen-Unterstützung



25 Jahre Solar-Kompetenz – unter diesem Motto feiert die Buderus-Tochterfirma Solar Diamant in diesem Jahr Jubiläum. Ein Vierteljahrhundert Erfahrung mit der Sonne, in dem es auch eine Reihe planerischer Highlights zu bewältigen gab.

Das Bauprojekt Burgholzhof in Stuttgart/Bad Cannstatt gehört zweifellos zu diesen solartechnischen Herausforderungen der besonderen Art. Hoch über den Weinbergen des Neckartals entsteht auf über 13,4 ha ein Wohngebiet, das im Endausbau mit 1.360 Wohneinheiten die neue Heimat für rund 2.800 Menschen sein wird. Und dass Burgholzhof nun schon seit Jahren nicht nur im Fokus internationaler Städteplaner und Architekten steht, sondern auch zum Anschauungsobjekt speziell für die Heiztechnik- und Solarbranche wurde, liegt an dem außergewöhnlichen energiesparenden Nahwärme-Versorgungskonzept dieses Bauvorhabens.

Fortschrittliches Energiekonzept
Möglich wurde dieser Etappensieg für die Umwelt gewissermaßen durch einen militärischen Rückzug: Die amerikanischen Streitkräfte gaben 1993 ihre auf dem dortigen Areal stationierten Robinson-Barracks auf und machten damit den Weg frei für neue Planungen zur Stadtentwicklung im Stuttgarter Norden. Der Gemeinderat bezog dabei klare Position für ein fortschrittliches Energiekonzept, das höchste Anforderungen an Architekten, Planer und ausführende Betriebe stellte: Es sollte ein Wohngebiet entstehen, dessen Energieeinsatz zu Heizzwecken auf ein Minimum reduziert sein sollte.

Außergewöhnliche Dimensionen:
1.443,44 qm Kollektorfläche für ein innovatives Wärmekonzept.

Helfen der Sonne beim Heizen:
drei gasbetriebene Kessel mit einer Gesamtleistung von 4,3 MW.





Unter dem Schulhof liegt die Heizzentrale, aus der sich ein gigantischer Solarpufferspeicher mit 90 cbm Volumen durch die Kellerdecke nach oben erstreckt.

Als im Jahr 1995 ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt wurde, galt deshalb eine anspruchsvolle Vorgabe, an die dann auch die Vergabe der Baugrundstücke vertraglich verknüpft wurde: Bei den zu errichtenden Gebäuden musste ein verminderter Wärmebedarf von mindestens 30 Prozent unterhalb der damals gerade in Kraft tretenden Wärmeschutzverordnung realisiert werden.

Bereits Ende 1996 begannen die Arbeiten der Neuerschließung. Dabei wurde das zukunftsorientierte Energiekonzept umgesetzt, das der für Stuttgart und die



weitere Umgebung zuständige Energieversorger, die Neckarwerke Stuttgart AG (NWS), entwickelt hatte. Dieses Konzept beruht auf mehreren Säulen, zu denen etwa die thermische Entkoppelung der Balkone durch selbsttragende Bauweise ebenso gehört wie die Gewinnung passiver Sonnenenergie: Die

Haupträume der Gebäude mit großen Fensterflächen sind grundsätzlich nach Süden orientiert. Auch bei den Vorgaben zur Dämmung der Außenwände orientierte man sich bereits damals an Standards, die inzwischen durch die Energieeinsparverordnung Realität geworden sind.



Der oberirdische Teil des Speichers wird von einem Betonzylinder eingefasst, dessen Glasbausteine nachts hinterleuchtet sind.

Nahwärmesystem für 86.000 qm

Die Versorgung der Wohngebäude mit Heizwärme und Warmwasser erfolgt über ein technisch optimiertes Nahwärmesystem, dessen Heizzentrale im Untergeschoss einer Grundschule eingebaut wurde. Dort kommen ein Eco-stream-Heizkessel Logano SE725 mit 1.500 kW sowie zwei Brennwertkessel Logano plus SB725 mit 1.400 kW Leistung zum Einsatz. Die auf Erdgas-Basis betriebene Heizzentrale ging vor genau fünf Jahren, im Mai 1998, in Betrieb, wobei der Niedertemperatur-Heizkessel zur Deckung der Spitzenlast zuständig ist. Ein nahezu 3.000 Meter langes, gut isoliertes Rohrleitungssystem übernimmt den Wärmetransport zu den einzelnen Gebäuden. Bei einer gesamten beheizten Wohnfläche von 86.000 qm ergeben sich aus der Gesamtleistung von 4,3 MW unter Berücksichtigung von geschätzten 6 Prozent Wärmeverteilungsverlusten 47 W pro qm beheizter Wohnfläche.

Dank der Eco-stream-Technologie der Buderus-Kessel kann der Volumenstrom variabel sein und die Leistung des Brenners ohne Rücksicht auf die Funktion des Kessels variiert werden. Außerdem sind keine technischen Einrichtungen für eine Anhebung der Heizwasser-Rücklauf Temperatur erforderlich.

Ertragsstarke Kollektorflächen

Die augenfälligste Besonderheit des Energiekonzepts in Burgholzhof ist jedoch die Einbindung der thermischen Nutzung der Solarenergie für die Trinkwassererwärmung und die Heizungsunterstützung. Auf den Dächern des neuen Wohngebiets wurde mit drei separaten Kollektorflächen auf jeweils unterschiedlichen Gebäudekomplexen eine der größten Solaranlagen Deutschlands installiert. Insgesamt 1.443,44 qm Kollektorfläche sorgen dafür, dass etwa 50 Prozent des jährlichen Gesamtwärmebedarfs solar abgedeckt werden. Hier kommt jetzt die langjährige Erfahrung der Buderus-Tochter Solar Diamond ins Spiel, die von den zuständigen Planungsbüros mit diesem Großprojekt beauftragt wurde. Zum Einsatz kamen 708 Sonnenkollektoren vom Typ Logasol SKS. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war die aus der innovativen Konstruktionsweise der Flachkollektoren resultierende Ertragsstärke. Die aktuellen Ergebnisse aus dem Jahr 2002 belegen die hohe Effizienz der solaren Ausbeute: Die erste Fläche mit 479,6 qm kam auf 162.790 kWh, die zweite Fläche mit 375,24 qm erzielte 151.659 kWh und die 588,6 qm der dritten Fläche sammelten 180.212 kWh von der Sonne.

Effektiv verwertbar sind diese Erträge nur durch eine weitere Besonderheit des Projekts: den gigantischen Pufferspeicher mit einem Volumen von 90 cbm. Er ruht wie eine überdimensionierte Thermosflasche in einem in den Schulhof eingelassenen Betonzylinder am Rande der Heizzentrale. Nachts hinterleuchtete Glasbausteine im Zylinder machen auf die ungewöhnliche Form der Wärmeerzeugung aufmerksam. Neben seiner Funktion als energetischer Ausgleich zwischen der zur Verfügung stehenden Sonnenenergie und deren Einsatz zur Trinkwassererwärmung oder zur Heizungsunterstützung erleichtert der Pufferspeicher auch die Logistik des Gas-Versorgers: Bei niedrigen Außentemperaturen wird er in der Nacht mit den Leistungsreserven der Heizkessel beladen, damit die Gasversorgungsspitzen am frühen Morgen etwas entlastet werden.

Aufgrund des modellhaften Charakters der Großanlage wurden die Kosten für das solare System im Rahmen eines Pilotprojektes von den NWS übernommen. Ein Teil dieser Kosten wurde durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie bezuschusst. Für die neuen Eigentümer bedeutet das: keine Verrechnung der Investitionskosten über den Wärmepreis.

Die Nutzer sparen aber natürlich auch über die im letzten Jahr gemessene Reduzierung von rund 495 MWh Energiemenge durch den Einsatz der solaren Anlage. Und davon profitiert ebenso die Luft in Stuttgart und Umgebung.



Autogrammstunde am Buderus-Infocenter: Jürgen Klinsmann signierte, was das Zeug hielt, und stockte die Summe für den guten Zweck so noch ein wenig auf.



Messeplausch: Jürgen Klinsmann (links) mit Ulrich Staudinger und Stefan Buchsteiner von Buderus sowie Moderator Detlef Brendel.

Buderus unterstützt AGAPEDIA

Benny und Buddy brachten Bares: 45.000 Euro für Klinsmann-Kinderhilfswerk

Dass Fußball-Weltmeister Jürgen Klinsmann ausgerechnet am Tag des EM-Qualifikationsspieles gegen Litauen einen Grund zur Begeisterung fand, lag natürlich weniger an der Leistung der aktuellen deutschen Elf: Auf der ISH in Frankfurt konnte der prominente Gründer von AGAPEDIA 45.000 Euro für notleidende Kinder in Empfang nehmen. Die runde Summe ist das Ergebnis einer Spendenaktion, mit der sich Buderus tatkräftig an der Arbeit des Hilfsprojektes beteiligte.

Die Stars hießen dabei nicht Ballack, Bobic oder Böhme, sondern Buddy und Benny. Das schon von der ISH 2001 bekannte Buderus-Maskottchen Buddy ist mittlerweile auch Hauptfigur eines Kinderbuchs, in dem er mit seinem Freund Benny Abenteuer erlebt. Am Buderus-Messestand wechselten Buch und Plüsch-Bernhardiner jeweils

Am Buderus-Stand ließen sich Jürgen Klinsmann und Stefan Barth von der AGAPEDIA (links) von Stefan Buchsteiner und Gero Frischmann (rechts) nicht nur über den aktuellen Stand der Spendenaktion, sondern auch über interessante Heiztechnik-Innovationen informieren.

gegen eine Spende über fünf Euro die Besitzer und sorgten auf diese Weise für eine runde Summe zur Unterstützung von AGAPEDIA.

Internationale Hilfsprojekte

„Ein tolles Ergebnis“, freute sich Jürgen Klinsmann, der direkt aus dem 30 Grad warmen Los Angeles zur Spendenübergabe auf der Heiztechnik-Messe in Frankfurt angereist war.

Vor sieben Jahren gründete der Stuttgarter AGAPEDIA, die im In- und Ausland Kinderhilfsprojekte wie das „Kinderhaus“ in Esslingen oder das Kinderheim im rumänischen Brasov organisiert und realisiert. Auf der Suche nach Sponsoren kam Jürgen Klinsmann auch mit dem Heiztechnik-Hersteller aus Wetzlar ins Gespräch. Die Idee, den Verkaufserlös aus dem von Buderus herausgegebenen Kinderbuch „Zwei Freunde finden zueinander“ und

Gute Laune hatte Jürgen Klinsmann mit nach Frankfurt gebracht – bei dem hervorragenden Ergebnis der Buderus-Spendenaktion kein Wunder.

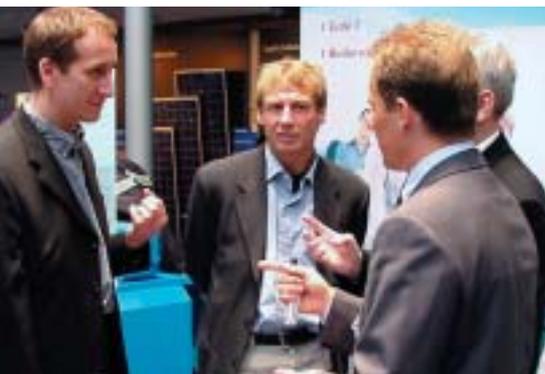
des Plüsch-Maskottchens „Buddy“ an allen Messetagen in die AGAPEDIA-Kasse fließen zu lassen, fand sofort Anklang.

Die Messe ist beendet, das Engagement für das Kinderhilfswerk geht weiter und beschränkt sich dabei nicht auf den Verkauf von Buddy und Benny. Für ein Kinderheim in Chisinau (Moldawien), das ebenfalls von AGAPEDIA betreut wird, spendierte Buderus eine komplette Heizungsanlage.

Klinsi bleibt „erste Liga“

Er wurde mehrfach Fußballer des Jahres und gehörte 1990 zur Weltmeister-Elf: Jürgen Klinsmann bleibt auch nach dem Abschied vom großen Fußball einer der prominentesten Kicker in Europa. „Klinsi“ wurde 1964 in Göppingen geboren, stand im zarten Alter von acht Jahren zum ersten Mal in Fußballschuhen und legte damit den Grundstein für eine glänzende Karriere:

- 1981 Stuttgarter Kickers
- 1984 VfB Stuttgart
- 1989 Inter Mailand
- 1990 WM-Titel in Rom
- 1992 AS Monaco
- 1994 Tottenham Hotspur
- 1994 WM in den USA
- 1995 Bayern München
- 1996 EM-Titel als Kapitän
- 1997 Sampdoria Genua
- 1998 Tottenham Hotspur
- 1998 WM in Frankreich





Faszination Technik:

Sonne, Mond und Wasserhahn. Was hier ein wenig an das gute alte „Memory“ erinnert, sind in Wirklichkeit die Zeichen der Zeit moderner Hightech-Heizungstechnik. Die einfachen Piktogramme auf dem Raumcontroller RC20 und der Bedieneinheit RC30 stehen für die besonders leichte Handhabung und Bedienung einer Vielzahl von komfortablen Funktionen, die mit Hilfe des neuen Energie-Management-Systems (EMS) von Buderus gesteuert und kontrolliert werden können. Regeln und Steuern wird für den Benutzer zum Kinderspiel.

Buderus Heiztechnik GmbH · Postfach 1220 · 35522 Wetzlar
Sophienstraße 30–32 · 35576 Wetzlar
Telefon (06441) 418-0 · Telefax (06441) 418-1633
info@heiztechnik.buderus.de · www.heiztechnik.buderus.de

Buderus
HEIZTECHNIK